Chronik für den Monat Mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396870

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat Mai.

3. Der Männerchor Thusis feierte das Erinnerungsfest seines hundertjährigen Bestehens in Verbindung mit einem Sängertag.

In Malans vereinigten sich 19 Musikgesellschaften zu einem Musiktag.

10. Eine vorrömische Siedelung hat unser Urgeschichtsforscher, W. Burkart, auf der Motta östlich von Fellers aufgefunden. Es handelt sich wie bei allen andern Rätersiedlungen um eine von Natur befestigte Höhensiedlung, die nur noch durch Palisaden und Trockenmauern geschützt werden mußte.

In Ilanz versammelte sich die Società Retoromantscha zum erstenmal zu einer Landsitzung, die unter der Leitung des Hrn. Regierungsrat Dr. R. Ganzoni stand, des gegenwärtigen Präsidenten der Gesellschaft. Herr Dr. Gian Caduff sprach über das Leben und Wirken des Brigelser Politikers und Publizisten Alexander Balletta.

12. Den romanischen Namen Tschlin hat die Gemeinde Schleins angenommen. Der deutsche Name komme vom Tirol her. Die von Cierfs haben sich für Tschierv entschlossen. Die Gemeinde Neukirch im Oberland will ebenfalls offiziell den Namen Surcuolm einführen.

13. Die Markthalle in Chur beherbergt während einer Woche die Graubündner Luftschutzausstellung. In Verbindung damit wurden instruktive Vorträge über aktiven und passiven Luftschutz mit entsprechenden Demonstrationen und einem Film veranstaltet.

15. Dem Prätigauer Spitalverein sind von Frau Regierungsrat Hartmann in Chur zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten 1000 Franken übermacht worden.

16. Der Kleine Rat nahm Kenntnis vom Bericht der mit der administrativen Untersuchung im Straffall des frühern Steuerkommissärs Zürn beauftragten außerkantonalen Expertenkommission und leitete denselben an den Großen Rat weiter. Auf Grund der Feststellungen und des Antrages der Expertenkommission stellt der Kleine Rat einen neuen Strafantrag gegen den immer noch in Untersuchungshaft befindlichen Adolf Zürn.

Anläßlich der Hauptversammlung des Bündner Offiziersvereins sprach Prof. Dr. Karl Meyer aus Zürich über die militärpolitische Lage der Schweiz. Nach dem Vortrag fand der geschäftliche Teil der Versammlung rasche Erledigung. Der Verein zählt zurzeit 331 Mitglieder.

17. In Thusis fand die Landsitzung der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden statt in Verbindung mit einem Spaziergang über Rietberg-Scharans-Thusis, auf welchem die Teilnehmer im Schloß Rietberg durch Herrn und Frau Dr. von Planta-Casparis freundliche Aufnahme fanden und bewirtet wurden. Nach einem kurzen Eröffnungswort des Präsidenten hielt Prof. B. Hartmann

einen Vortrag über Peter von Planta-Fürstenau, den Bündner Großkaufmann und Historiker.

In der städtischen Abstimmung in Chur ist die Partialrevision des Steuergesetzes sowie die Flurordnung der Stadt Chur angenommen worden.

In Safien referierte Herr Regierungsrat Dr. R. Ganzoni an verschiedenen Orten über die Kantonsspitalfrage.

21. In Chur starb Dr. med. Domenic Scharplatz-Lardelli. Er wurde am 12. Juni 1873 in Camajore (Toscana) geboren. Am Gymnasium in Bern absolvierte er seine Gymnasialstudien, studierte dann in Zürich, Bern, München und Wien Medizin. In Splügen eröffnete er seine erste Praxis, siedelte nach seiner Vermählung 1899 nach Poschiavo über, wo er, zumal während der im Bau begriffenen Kraftwerke, ein sehr ausgedehntes Wirkungsfeld fand. 1912 verlegte er seine Tätigkeit nach Chur, wo er zum Platzarzt gewählt wurde, dem der Sanitätsdienst in der Kaserne obliegt. Bald wurde er auch der Vertrauensarzt der allgemeinen Bundesverwaltung und Kantonsschularzt, 1927 auch Mitglied der Sanitätskommission und Bezirksarzt des Bezirkes Plessur. Die Bündner Ärzteschaft vertrat er als Präsident der ärztlichen kantonalen Krankenkassenkommission. Aber nicht nur als Amtsarzt, sondern auch in seiner privaten Praxis wurde er sehr geschätzt. („Rätier" Nr. 122.)

In Zernez fand ein Musikfest statt.

23. Im Zürcher Pen-Klub, der sich um die Pflege und Förderung des dichterischen und literarischen Schaffens der Schweiz bemüht, trug Peider Lansel aus seinen Dichtungen vor.

24. Heute beging Dr. med. Oskar Bernhard von Samaden, der als Begründer der modernen Sonnenlichtbehandlung Weltruf genießt, seinen 75. Geburtstag.

Der Schweizerische Bund abstinenter Frauen hielt am 23. und 24. Mai in Chur unter dem Vorsitz von Dr. Hedwig Bleuler-Waser, der langjährigen Bundespräsidentin, seine diesjährige Tagung ab. Hanna Brack sprach über „Aufbauende Kräfte".

Die Jahrhundertfeier des Kantonsschüler-Turnvereins, die vom 22. bis 24. Mai dauerte, führte eine unerwartet große Schar von alten und jungen Mitgliedern und Freunden des Vereins nicht nur aus dem ganzen Kanton, sondern aus der ganzen Schweiz und dem Ausland in Chur zusammen. Man wurde lebhaft an die Tage der Calvenfeier erinnert. Herr Direktor Bener hatte die Feier durch Einbeziehung der letzten vierzig Jahre in seine treffliche Vereinschronik, die nun zu einem stattlichen Buch geworden ist, vorteilhaft vorbereitet. Die Feier nahm einen in jeder Beziehung würdigen Verlauf. Höhepunkte derselben bildeten die Darbietungen der gegenwärtigen Aktivturner und Mitturner, die im Freien stattfinden konnten, ein Umzug, die Festrede des Herrn Regierungsrat Dr. Nadig beim Fontanadenkmal, der Festkommers mit seinen köstlichen Produktionen und einem Festspiel des Herrn Dr. med. A. Coray und das Bankett mit Ansprachen der Herren Dr. G. Engi (Basel) und a. Regierungsrat Chr. Michel.

26. In Poschiavo fand eine Konferenz der Viehbesitzer und Alpinteressenten statt mit dem Chef des eidg. Veterinäramtes, Dr. Flückiger, und dem Kantonstierarzt, Dr. Margadant, um die Frage der Einfuhr des italienischen Sömmerungsviehs in Poschiavo für das laufende Jahr abzuklären, da während des Winters die Maul- und Klauenseuche im nahen Veltlin an verschiedenen Orten aufgetreten ist.

27. An der Hundertjahrfeier der Technischen Hochschule Darmstadt wurde die Würde eines Ehrendoktors u. a. auch dem Bündner Jakob Buchli, Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur, verliehen.

In Arosa ist ein zweijähriges Knäblein der Familie Ambaß-Spiegel in den Untersee gefallen und ertrunken.

29. In die Sanitätskommission wurde als Nachfolger von Hrn. Dr. Scharplatz Herr Dr. Pedotti in Chur gewählt.

In Ems fuhren zwei neunjährige Knaben, die vom Baden kamen, auf einem Velo in sehr schnellem Tempo aus einem Nebenweg in die Hauptstraße, direkt in ein rasch fahrendes deutsches Auto hinein. Beide Knaben wurden überfahren und auf der Stelle getötet.

30. In Arosa ist der oberhalb Maran gelegene Feriensitz „Gadenstatt" aus unbekannter Ursache bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Vom 18. bis 30. Mai tagte der Große Rat in ordentlicher Frühjahrssession. Die Eröffnungsansprache hielt Regierungspräsident Sebastian Capaul. Als Standespräsident wurde Kantonsrichter Dr. Peter Sonder (kons.) und zum Vizepräsidenten Nat.-Rat Joh. Vonmoos (freis.) gewählt, als Regierungspräsident für 1937 Reg.-Rat Dr. Liver und als Vizepräsident Dr. Albrecht. Rascher als gewöhnlich waren die Geschäftsberichte der einzelnen Departemente erledigt. — Auf eine Feststellung, daß aus dem Kanton Graubünden große Summen an Lotterien in andere Kantone gehen, teilte der Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements mit, es werde auch in Graubünden eine Lotterie zu volkswirtschaftlichen und kulturellen Zwecken durchgeführt werden. — Infolge der großen Schneeräumungsarbeiten im Winter 1934/35 entstand beim Bau- und Forstdepartement eine Budgetüberschreitung von 521 222 Fr. Die Offenhaltung des Julier, als einzigen Schweizerpasses, im Winter erforderte etwa 30 000 Fr. Mehrkosten. — Der von Regierung und Kommission vorgeschlagenen Ergänzung der Verordnung über die kantonalen Aufwendungen für die Arbeitslosenversicherung wurde zugestimmt. Danach wird die Leistung des kantonalen Beitrages grundsätzlich davon abhängig gemacht, daß die Gemeinden ihrerseits einen Beitrag von wenigstens 10 Prozent der ausbezahlten Taggelder übernehmen. — Eine Motion, den Bau einer Autotunnelstraße zwischen Flims und dem glarnerischen Elm zu ermöglichen, wurde abgewiesen. — In erster Lesung wurde die Revision des kantonalen Einbürgerungsgesetzes durchberaten. — 19 Gesuchsteller wurden ins kantonale Bürgerrecht aufgenommen. — Eine Gesetzesvorlage betreffend Hausierhandel mit Erzeugnissen der Landwirtschaft zum Schutz der einheimischen Gemüse- und

Obstprodukte sowie des ortsansässigen Kleinhandels mit diesen Produkten gegenüber den immer mehr überhand nehmenden fahrenden ausländischen Gemüseläden (Autos) wurde angenommen. — Das wichtigste Traktandum der Session waren die Maßnahmen zur Herstellung des Gleichgewichts in der kantonalen Verwaltungsrechnung. Während die Regierung eine Vorlage unterbreitete, die in der Hauptsache durch Einsparungen den ungedeckten Saldo von rund einer halben Million Franken einbringen will, wichen die Anträge der Kommission teilweise grundsätzlich vom regierungsrätlichen Vorschlag ab, indem sie zum Beispiel eine Steuererhöhung von $^1/_{10}$ Promille proponierten, die 150 000 Fr. einbringen soll. Der Rest von 325 000 Fr. sollte nach Auffassung der Kommission auch durch Einsparungen gedeckt werden. In der Detailberatung wurden die regierungsrätlichen Vorschläge betreffend Aufhebung des Skontos auf Steuerzahlungen — was 40 000 Fr. Ersparungen ausmacht —, ferner 50 000 Fr. Minderausgaben für Wuhrarbeiten und 50 000 Fr. verschiedene Einsparungen beschlossen. — Nach dreistündiger Diskussion lehnte der Rat die Gehaltsanpassung für die Lehrer im Rahmen der Maßnahmen zur Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes mit 51 gegen 33 Stimmen ab. — Die Beratung über den erweiterten Gehaltsabbau der kantonalen Beamten wurde auf die Herbstsession verschoben. Außerdem wurden noch eine Anzahl Interpellationen und Motionen behandelt. Besonders beantwortete der Chef des Finanzdepartements eingehend verschiedene Interpellationen betreffend die Angelegenheit des ehemaligen kantonalen Steuerkommissärs Zürn und des kantonalen Standesbuchhalters Janett, sowie eine Interpellation über die Ausrichtung der Hilfsgelder an die Hochwassergeschädigten von 1927 aus dem angelegten Spezialfonds.

Chronik für den Monat Juni.

4. In Chur starb Prof. Emilio Gianotti. Er wurde am 4. Juni 1864 in Stampa, seiner Heimatgemeinde, geboren, besuchte 1880—85 das von Th. Wiget geleitete bündnerische Lehrerseminar und hielt dann Schule in Soglio. 1886 folgte er einem Rufe als Lehrer an die Schweizerschule in Bergamo. Zur weitern sprachlichen Ausbildung hielt er sich wiederholt in Florenz auf. In die Heimat zurückgekehrt, übernahm er die Gemeindeschule in Vicosoprano. 1899 wurde er als Nachfolger von Prof. Maurizio als Lehrer an die Kantonsschule gewählt. Neben dem Unterricht an der italienischen Abteilung des Seminars erteilte er noch Italienischstunden als Fremdsprache an der technischen Abteilung, an der Handelsschule und am Seminar. Auf Ende des Schuljahres 1932/33 trat er von der Schule zurück. 33 Jahre hatte er an der Kantonsschule gewirkt und 48 Jahre im Schuldienst gestanden. Neben der Schule war er auch publizistisch tätig gewesen. 1894—97 leitete er die Redaktion der „Bregaglia" und war später lange Jahre Mitarbeiter an der